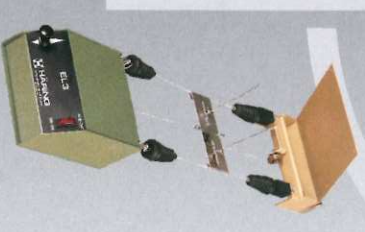


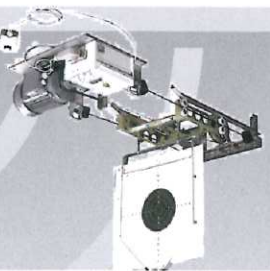
- Setzug- u. Schiessanlagen für 25, 50 und 100 m
- Armbrust-, LG + LP-Stände
- Laufende Scheibe 10 m
- Laufende Scheibe 50 m
- Duell-Anlagen 25 m stationär und verfahrbar
- elektronische Anlagen
- Sonderkonstruktionen
- Jagdanlagen
- Trap + Skeet
- Kugelfänge



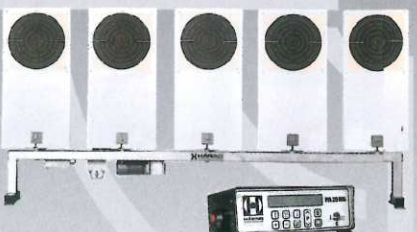
Elektronische Scheibenanlage 10 m



Scheibenzuganlage 10 m



Scheibentransportanlage 25/50/100 m
Als Match und Turnier



Duellanlage 25 m

Anderungen jeglicher Art
betreffen wir uns vor.
Die Bilder können ähnliche
Geräte zeigen.



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.

Schießstandordnung



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

1. Jeder Schütze ist den Bestimmungen dieser Schießstandordnung, der jeweils gültigen Sportordnung und der Ausschreibung, die er durch seine Teilnahme anerkennt, unterworfen.
2. Auf Schießständen darf nur mit solchen Waffen und Munitionsarten geschossen werden, die durch die behördliche Erlaubnis für diese zugelassen sind und die nicht gemäß § 6 AWaffV¹ vom sportlichen Schießen ausgeschlossen sind. Ein entsprechender Hinweis auf die zugelassenen Waffen und Munitionsarten ist an gut sichtbarer Stelle im Schießstand anzubringen.
Das kampfmäßige Schießen auf Schießstätten (siehe § 15 a Abs. 1 und § 27 Abs. 7 WaffG²) sowie unzulässige Schießübungen im Schießsport gemäß § 7 AWaffV¹ sind verboten.
3. Versicherungsschutz im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen muss nachgewiesen sein.
4. Das Laden sowie Entladen sowie das Vornehmen von Zielübungen sind im Schützenstand nur mit in Richtung der Geschosfänge zeigender Mündung gestattet. Grundsätzlich muss die Mündung so gerichtet sein, dass niemand durch einen sich unbeabsichtigt lösenden Schuss gefährdet bzw. verletzt werden kann.
5. Schusswaffen sind unmittelbar nach Beendigung des Schießens zu entladen und die Magazine, sofern vorhanden, zu entleeren bzw. zu entleeren. Waffen dürfen nur abgelegt werden, wenn sie entladen und die Verschlüsse, soweit konstruktionsbedingt möglich, geöffnet sind.
6. Im Falle von Ladehemmungen oder sonstigen Störungen ist die verantwortliche Aufsichtsperson zu verständigen. Die Waffen sind mit in Richtung der Geschosfänge zeigender Mündung zu entladen bzw. so zu handhaben, dass niemand gefährdet wird.
7. Bei Störungen im Schießbetrieb, die eine Einstellung des Schießens erfordern, ist durch die verantwortliche Aufsichtsperson mit klaren Anordnungen bekanntzugeben, ob die Waffen zu entladen oder abzuschließen sind. Das Schießen darf erst auf Anordnung der verantwortlichen Aufsichtsperson fortgesetzt werden.
8. Schützen, die sich mit geladener Waffe im Schützenstand umdrehen oder sonst in leichtfertiger Weise andere gefährden, sind von der Teilnahme am Schießen auszuschließen und vom Stand zu verweisen.
9. Personen, die durch ihr Verhalten den sicheren oder reibungslosen Ablauf einer Veranstaltung stören oder zu stören versuchen, können vom Stand verwiesen werden.
10. Rauchen auf den Schützenständen ist untersagt.
11. Die waffenrechtlichen Altersanforderungen beim Schießen durch Kinder und Jugendliche sowie die waffenrechtlichen Vorgaben für verantwortliche Aufsichtspersonen für die Eignung zur Kinder- und Jugendarbeit sind zu beachten.
12. Jedes Schießen ist unter der Aufsicht einer verantwortlichen Aufsichtsperson, deren Name an gut sichtbarer Stelle auszuhängen ist, durchzuführen. Verantwortliche Aufsichtspersonen haben das Schießen ständig zu beaufsichtigen sowie insbesondere dafür zu sorgen, dass die im Schießstand Anwesenden durch ihr Verhalten keine vermeidbaren Gefahren verursachen und die Regelungen dieser Schießstandordnung beachtet werden. Sie haben, wenn dies zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist, das Schießen und den Aufenthalt im Schießstand zu untersagen.
Die Benutzer von Schießständen haben die Anordnungen der Aufsichtspersonen zu befolgen.
Die Aufsichtsperson darf während der Aufsichtstätigkeit selbst nicht am Schießen teilnehmen. Eine zur Aufsichtsführung befähigte Person darf schießen, ohne selbst beaufsichtigt zu werden, wenn sichergestellt ist, dass sie sich allein auf dem Schießstand befindet.

¹ Allgemeine Waffengesetz-Verordnung i.d.F. vom 26.03.2008

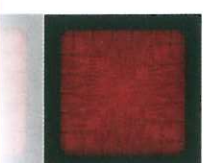
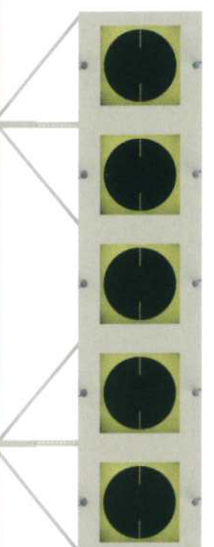
² Waffengesetz i.d.F. vom 26.03.2008

Ausgabe: Mai 2014
Stand: November 2003

IHRE VORTEILE

volloptischer Messrahmen ohne Verbrauchsmaterial für die Messung für alle Disziplinen 10-100m und Kaliber bestens geeignet einfachste Bedienung umfangreiche Software

BLACK MAGIC XL
für alle Gewehr- und
Pistolendisziplinen von
25 bis 100 m



**Steuer-PC
PROFESSIONAL**
Industrie-PC mit
integriertem
15" Display am
Schützenstand

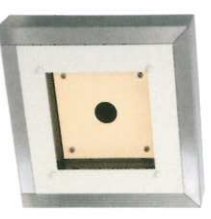
**MEYTON
ELEKTRONIK**

Spenger Str. 38
49328 Melle

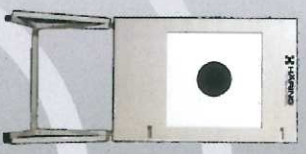
Tel. 05226 98 24 - 0
Fax: 05226 98 24 - 20
www.meyton.de

MADE IN GERMANY

BLACK MAGIC
ein Messrahmen
für alle 10 m
Disziplinen und KK
Gewehr 50 m



Elektronische
Scheibenanlage 300 m



Elektronische
Scheibenanlage
25/50/100 m